

Ort: Frankfurt, Gewerkschaftshaus

TeilnehmerInnen:

Andreas Beldowski, Eckhard Rülke, Goetz Uecker, Martin Herndlhofer, Hanni Gramann, Ulrike Paschek, Bodo Pallmer, Jaime Timoteo Gonzalez, Franz Eschbach, Genoveva Brandenburger, Gudrun Reiß, Thomas Eberhardt-Köster, Andrea Vainqueur, Hardy Krampertz, Johanna Schreiber, Martin Uebelacker, Roland Süß, Hugo Braun, Thomas Schulz, Werner Langefeld, Sandra Steiner-Köble, Herrmann Gendrisch, Eberhard Heise, Jutta Sundermann, Georg Frigger, Werner Rätz, Bernhard Thomas, Christoph Mayer, Maria Luisa Werne, Barbara-Sabine Platz, Elke Michauk, Stephan Lindner, Kathrin Weber, Marie-Dominique Vernhes, Julia Lemmle, Alexis Passadakis

Gastreferent: Holger Oppenhäuser

Tagesordnung:

1. Begrüßung

- 1a) Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung
- 1b) Protokoll: Verabredungen über Form und Inhalte des Protokolls

2. Schwerpunktthema "Rechtspopulismus im Zeichen der Eurokrise"

3. Konsequenzen aus dem Schwerpunktthema, Einrichtung eines Arbeitsprozesses, Antrag Bruno Marcon "Stellungnahme Abgrenzung gegen rechts"

4. Berichte zu aktuellen und geplanten Kampagnen

- 4a) Umfairteilen: Aktionstag 29.09.2012
- 4b) Bericht Griechenland
- 4c) Internationales: Mailand, Florenz, Alter Summit
- 4d) Bankenwechselkampagne
- 4e) Blockupy-Aktivitäten 20. und 21.10.2012

5. Berichte:

- 5a) Rückblick Sommer- und Aktionsakademie
- 5b) Stand Vorbereitung Herbstratschlag
- 5c) Stand der Entwicklungs-AG
- 5d) Tagung zur feministischen Ökonomie
- 5e) Attac-Österreich: "Europa neu begründen"
- 5f) Kurzinformationen aus den Rats-AGn

6. Organisatorisches

- 6a) Bestätigung Bildungs AG
- 6b) Gründung AG Wachstumskritik
- 6c) Bestätigung EKU-AG

7. Antrag Lony Ackermann und
Antrag Genoveva Brandenburger: "Einrichtung einer Schiedskommission"
8. Verschiedenes

TOP 1 - Begrüßung

Beginn 11:15 Uhr

Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung

Antrag Barbara Volhard (nicht anwesend, vertreten durch Genoveva Brandenburger):
In der Tagesordnung solle Platz geschaffen werden für die Entwicklung eines
Flugblattes im Rats-Plenum zur Abgrenzung gegen Rechts.
Antrag ohne Abstimmung abgelehnt mit der Begründung, dass dies nicht im Rat-
Plenum möglich ist.

Christoph Mayer ist vom Ko-Kreis kooptiert worden, deshalb ist er im Rat anwesend.
Antrag auf Stimmberechtigung vom Christoph im Rat:

Beschluss:

**Bei 31 Stimmberechtigten 27 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Somit ist Christoph stimmberechtigt.**

Somit sind 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Protokoll: Verabredungen über Form und Inhalte des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung stand in finaler Fassung viel zu spät zur Verfügung.
Die Ursache dafür war u.a. dass Änderungswünsche viel zu spät gestellt worden sind.
Es wurde verschiedene Regularien vereinbart über anzustrebende Fristen und Form.
Auf der Webseite des Rates soll eine Vorlage für ein Ergebnisprotokoll des Rates
zum Herunterladen bereit gestellt werden.

Als Protokollführer hat sich Bernhard Thomas zur Verfügung gestellt.

Barbara-Sabine beanstandet ein weiteres Mal, dass seit November 2011 keine
Protokolle des Kokreises mehr veröffentlicht sind.

TOP 2 - Schwerpunktthema "Rechtspopulismus im Zeichen der Eurokrise"

Beginn: 11:37 Uhr

Input und Leitung: Holger Oppenhäuser, Tine Steiniger ist verhindert und nicht
anwesend.

Bildung von Kleingruppen, jeder Gruppe wird ein Zitat zur Verfügung gestellt.
Aufgabe ist es, zentrale Begriffe zu Akteuren und Kernbegriffe die im Text
vorkommen herauszuarbeiten. Weiterhin ist es Aufgabe, die Quelle des Textes zu
erraten.

Präsentation der Gruppenergebnisse und Auflösung der Textquellen.

Protokoll der Ratssitzung am 08.09.2012, 11:00 - 17:30 Uhr

Systematische Analyse der verwendeten Begriffe jeweils von linker und rechter Ausrichtung.

Nachfolgend eine Power-Point-Präsentation von Holger Oppenhäuser.

Nachfolgend Diskussion der Ergebnisse.

Ende der Diskussion: 13:15 Uhr

Mittagessen

TOP 3 - Konsequenzen aus dem Schwerpunktthema, Einrichtung eines Arbeitsprozesses, Antrag Bruno Marcon "Stellungnahme Abgrenzung gegen rechts" und Antrag Barbara Volhard "Flugblatt Abgrenzung gegen rechts"

Beginn: 14:12 Uhr

Aus der Diskussion:

Mit der Stellungnahme gehe es um das Setzen eines klaren Signals nach innen und außen.

Es wurde der Vorschlag gemacht, mit vorhandenen Materialien ein Materialpaket zur rechten Globalisierungskritik zusammenzufassen.

Mit dem Antrag zur Erstellung des Flugblattes sollte die Erstellung von Material für die Außenwirkung vorangebracht werden.

Eine eigene Web-Site zum Thema rechte Globalisierungskritik müsste von 2-3 Leuten intensiv betreut werden. Diese Arbeitskapazität stehe nicht zur Verfügung. Der Text von Bruno Marcon solle weniger nach außen, aber möglichst nach innen verbreitet werden, an die aktiven Mitglieder, ins Gruppeninfo, und auf die Web-Seite.

Die Diskussion ergab folgende Beschlussvorlage:

- 1. Der Antrag "Stellungnahme Abgrenzung gegen rechts Antrag Bruno Marcon wird vom Rat ohne Änderung beschlossen.**
- 2. Ein Faltblatt zum Thema rechte Globalisierungskritik soll von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Werner, Thomas, Bruno, Genoveva und Holger (angefragt) bis zum Herbst-Ratschlag erstellt werden.**
- 3. Anfrage des Rates an das Bundesbüro und Antragstellung eines Haushaltsantrags für eine halbe Stelle zur Entwicklung und Betreuung einer Web-Seite über Globalisierungskritik von rechts.**

Zu diesen Beschlüssen gab es keinen Einspruch, also so beschlossen.

TOP 4 - Berichte zu aktuellen und geplanten Kampagnen

TOP 4a- Umfairteilen: Aktionstag 29.09.

14:34 Uhr

Aus der Diskussion:

Aktionen: In über 40 Städten sind Aktionen zum 29.09.12 geplant.

Da tue sich momentan sehr viel.

Geplant ist weiterhin ein Umfairteilungskongress mit Verdi im Mai 2013 und die Erstellung einer Studie.

Bis Ende des Jahres soll eine Broschüre zum Thema unter Beteiligung mehrerer AG's fertig sein, die dazu noch angesprochen werden sollen.

Protokoll der Ratssitzung am 08.09.2012, 11:00 - 17:30 Uhr

Die Chancen dieses Bündnisses seien noch lange nicht ausgereizt. Das was an Vernetzung und Bündnissen geschaffen wurde, sollte nicht leichtfertig aufgegeben werden.

Problematisch sei der Umgang mit den Bündnispartnern, speziell den Parteien und den unpolitischen Bündnispartnern.

Wie sollte nach dem Aktionstag mit den anderen Bündnispartnern weitergearbeitet werden? Wie solle das Verhältnis zu den Parteien im Bündnis gestaltet werden? Wie verhielte sich ATTAC, wenn das Thema im kommenden Wahlkampf von den Parteien zur Profilierung verwendet wird?

Der Minimalkonsens des Bündnisses würde immer nur dort liegen, was prinzipiell von Grünen und SPD übernommen werden könne. ATTAC wolle keinen Wahlkampf für eine rot-grüne Koalition machen. Diese Parteien stehen mit der Entscheidung zum Fiskalpakt gegen die Forderungen von ATTAC.

Zusätzlich verkomplizieren würde die Lage, dass Planungen für Blockupy für Mai 2013 entstünden. Außer den Linken mache aber keine Organisation aus dem Bündnis mit. Die Mitglieder des Bündnisses Umfairteilen hätten sich gegenüber den Blockupy-Aktionen ablehnend bis neutral verhalten, jedoch nicht unterstützend gewirkt.

Somit wäre eine Spaltung des Bündnisses und der Bewegung zu befürchten.

Kritik an der Kampagne:

Vermögen seien nicht auf dem Giro-Konto, sie seien investiert und könnten nicht sofort flüssig gemacht werden! Die Kampagne tue so, dass alle Vermögen auf Girokonten flüssig vorliegen würden. Die Kampagne negiere hier die Ökonomischen Gesetze und Funktionsweisen des Geldmarktes.

Rat und Ratschlag müssten sich in dieser Frage positionieren, nicht nur die PG Umfairteilen. Es müsse eine Gesamtlegitimität innerhalb von ATTAC für die Weiterarbeit im Bündnis geben. ATTAC müsse hier ein klares Profil entwickeln. Umfairteilen müsse global stattfinden, und die Eigentums- und Systemfrage müsse thematisiert werden, diese Forderungen mache den Unterschied zu den meisten anderen Gruppen aus.

15:41 Uhr Ende der Diskussion ohne weitere Beschlüsse.

4b - Bericht Griechenland

Aus Zeitgründen wird auf den Bericht verzichtet. Die Sachinfo ist in E-Mails schon veröffentlicht worden.

4c - Internationales: Mailand, Florenz, Alter Summit

Kurze Vorstellung der künftigen Vorhaben, jedoch keine Diskussion dazu.

4d - Bankenwechselkampagne

Protokoll der Ratssitzung am 08.09.2012, 11:00 - 17:30 Uhr

Bericht des Standes der Kampagne, jedoch keine Diskussion dazu.

4e - Blockupy-Aktivitäten 20. und 21.10.2012

Bericht zu den Aktivitäten, jedoch keine Diskussion dazu.

TOP 5 Berichte

5a - Rückblick Sommer- und Aktionsakademie

Organisatorisch könne nur Positives berichtet werden. Anzahl der Besucher zufrieden stellend. Die Verbindung von SoAK und Aktionsakademie hätte sich jedoch nicht bewährt.

Vorgeschlagen wurde, dass im Haushalt mehr Geld für die SoAK zur Verfügung gestellt werde. Dies solle an den Ko-Kreis und den Finanz-AK herangetragen werden.

Attac-Hamburg-Bergedorf wäre bereit, nächstes Jahr wieder die SoAK zu übernehmen. Termin wäre die letzte Juli-Woche.

Beschluss:

Der Rat ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage konkret darüber zu entscheiden. Aus dem Rat gibt es keine konkreten Einwände gegen eine eventuelle Sommerakademie in Hamburg Bergedorf am letzten Juli-Wochenende 2013.

Dazu gab es keinen Widerspruch also so beschlossen.

5b - Stand Vorbereitung Herbstratschlag

Die Organisation stehe soweit. Moderator/innen und Protokollant/innen werden noch gesucht. Anträge können noch an die Herstratschlags VG geschickt werden.

5c - Stand der Entwicklungs-AG

Es stehe der Abschluss der AG-Arbeit an.

Es gebe nach wie vor "Baustellen" im organisatorischen Rahmen von ATTAC. Wichtige Zentralbereiche würden nur sporadisch arbeiten, das Büro häufe Überstunden an.

Die Lehre aus der Ablehnung der Änderungsanträge sei, die Zwischenergebnisse im Rat viel mehr zu diskutieren. Die Arbeit am Organisatorischen Rahmen solle in Zukunft vor allem dort hin, wo die Betroffenen sitzen würden. Die Umfragen seien nicht umsonst, die Ergebnisse können genutzt werden.

5d - Tagung zur feministischen Ökonomie

Leider liege hier eine Terminüberschneidung mit dem Herbstratschlag vor. Der Termin der Tagung stehe seit März fest. Alle Infos stünden auf der ATTAC-Webseite.

5e - Attac-Österreich: "Europa neu begründen"

Der Vorschlag eines europäischen Konvents von unten zu einer EU-Verfassung liege vor. Notwendig wäre eine Absprache darüber, wer hier aktiv wird.

Protokoll der Ratssitzung am 08.09.2012, 11:00 - 17:30 Uhr

Wichtig wäre ein Platz zur Diskussion des Themas auf dem Rat und dem Ratschlag.

5f - Kurzinformationen aus den Rats-AGn

Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

6. Organisatorisches

6a) Bestätigung Bildungs AG

Antrag auf Bestätigung der BildungsAG

Kein Einspruch, Antrag angenommen

6b) Gründung AG Wachstumskritik

Antrag Gründung der AG Wachstumskritik

Kein Veto, Antrag zur Anerkennung als AG angenommen

6c) Bestätigung EKU-AG

Antrag auf Bestätigung der EKU-AG

Kein Einspruch, Antrag angenommen

TOP 7- Anträge Lony Ackermann und "Einrichtung einer Schiedskommission"

16:44 Uhr

Aus der Diskussion

Begründung der Anträge:

Der Entscheidungsprozess wäre nicht sauber gelaufen, eine Mediation hätte es nicht gegeben. Der Tagesordnungspunkt wurde durch Beschluss vorgezogen, somit habe sich Lony nicht ausreichend vorbereiten können. Die Ratsmitglieder könnten nicht abschätzen, was da als Zündstoff dahinterstecke. Hier wären viele extrem emotional betroffen, es sei eine Frage, wie wir selbst intern mit den Mitmenschen umgehen.

Gegenstandpunkte:

Der Antrag von Lony Ackermann habe keinen Gegenstand, über den entschieden werden könne. Lony habe ihren Standpunkt bis jetzt nicht geändert, damit habe sich an der politischen Sachlage auch nichts geändert.

Dies sei ein Vorgang mit politischer Außenwirkung, deshalb könne dies kein Gegenstand einer Mediation sein. Der Rat versuche mit seinem Standpunkt Schaden von ATTAC abzuwenden. Eine Nachgiebigkeit des Rates ohne Änderung des Standpunktes von Lony hätte das Potential der Spaltung von ATTAC.

In 12 Jahren hätte es in ATTAC nur ca. 4 Fälle von Ausschluss gegeben. Deshalb wäre eine Schiedskommission nicht notwendig. Jedoch wäre es möglich, diesen Antrag beim Ratschlag zu stellen.

Lony Ackermann hatte in der Diskussion den Eindruck, dass sie vom Rat beschuldigt würde, rechtes Gedankengut zu vertreten. Das hätte sie schwer verletzt. Vom Rat sei von niemandem unterstellt worden, dass sie faschistisches Gedankengut vertritt oder vertreten hätte.

Im Laufe der Diskussion verließ Sandra unter Protest den Raum.

Protokoll der Ratssitzung am 08.09.2012, 11:00 - 17:30 Uhr

Antrag:

Schluss der Sitzung und Nichtbehandlung des Antrags von Lony Ackermann

Dieser Antrag ist keine politische Entscheidung, daher gilt das Mehrheitsprinzip.

Beschluss:

In der heutigen Sitzung werden keine Beschlüsse in dieser Angelegenheit mehr gefasst.

18 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 3 ENTHALTUNGEN bei 27 Anwesenden, davon 5 Gäste.

Antrag:

Nichtbehandlung des Antrags zur Einrichtung einer Schiedskommission für die heutige Sitzung.

Beschluss:

In der heutigen Sitzung werden keine Beschlüsse bezüglich der Einrichtung einer Schiedskommission mehr gefasst.

13 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 2 ENTHALTUNGEN bei 16 stimmberechtigten Anwesenden. Mehrere Teilnehmer haben im Verlauf der Diskussion die Versammlung verlassen müssen.

Die Versammlung wird von der Versammlungsleitung beendet.

Ende der Sitzung 17:32 Uhr

Protokollführer: Bernhard Thomas